

BASSERSDORF / Arzt Victor Valderrabano mit internationalem Forschungspreis ausgezeichnet

## Medizin mit Hand und Fuss

**Der Bassersdorfer Arzt Victor Valderrabano hat am 2. Juli in München den mit 15 000 Mark dotierten Michael-Jäger-Preis gewonnen. Er arbeitet als Assistenzarzt an der orthopädischen Unversitätsklinik Basel.**

**CHRISTIAN BIRMELE**



Victor Valderrabano (3. von links) bei der Preisübergabe am Kongress der Gesellschaft für orthopädisch-traumatologische Sportmedizin (GOTS). (zvg)

Vor kurzer Zeit noch in München an der Preisvergabe, gestern auf dem Standesamt und heute schon in der Kirche, um seine Ehe mit Christiane Künzi zu schliessen. Der frisch vermählte Victor Valderrabano ist ein sehr aktiver Mensch: «Ich brauche immer eine Herausforderung.» Diese Einstellung ist auch eine der Grundvoraussetzungen für seinen Beruf.

Denn schon um 6.30 Uhr beginnt für den Arzt der Arbeitstag, und diesen verbringt er hauptsächlich im Operationssaal oder bei seinen Patienten. Ab 20 Uhr kann sich Valderrabano dann seiner Forschungstätigkeit in der Fussorthopädie widmen.

### «Preis ist eine Teamleistung»

Valderrabano und sein Team haben die Forschungsarbeit für den Kongress geschrieben. «Für das ganze Team und mich stellt dieser Preis einen Motivationsschub dar. Er bestätigt, dass wir mit unserer Forschung auf dem richtigen Weg sind.»

Die Arbeit dazu hat er schon während des Studiums angefangen, als er während eines Zwischenjahres zum ersten Mal mit Beat Hintermann, einem führenden Facharzt in der Fussorthopädie, am Fusszentrum der orthopädischen Universitätsklinik Basel gearbeitet hat. Die Beziehung zwischen diesen beiden Spezialisten wurde zunehmend intensiver. Heute bezeichnet der 28-jährige Valderrabano seinen Chef und Lehrer als seinen Mentor und zugleich guten Freund.

Bis heute besagt die gängige Lehrmeinung, dass eine gerissene Sehne beim Fussgelenk nicht unbedingt chirurgisch zu versorgen sei. Valderrabano jedoch plädiert für die Vernähung der beiden Sehnenenden, um dem Patienten schmerzfreies Gehen und Sport wieder zu ermöglichen. Dies stellt den fachlichen Durchbruch seiner Arbeit dar und ist somit der Grund für den Forschungspreis.

### **Fuss voll belastet**

Die Ursache für einen solchen Sehnenriss ist entweder dessen Verschleiss oder ein Unfall. Die Folge ist eine Rückbildung des Muskels mit anschliessendem Knicksenkfuss.

Dieser Zustand kann sich bis zur kompletten Gehunfähigkeit verschlimmern. «Man muss so schnell wie möglich die Sehne annähen. Schliesslich ist der Fuss dem gesamten Körpergewicht hilflos ausgeliefert», erklärt Valderrabano mit Nachdruck.

Der Bassersdorfer ist vor allem wegen der weitgehenden Unerforschtheit dieses Fachgebiets fasziniert. Zudem betont er: «Der Fuss muss das gesamte Gewicht des Körpers tragen. Gelingt eine Operation nicht, dann hat dies für den Patienten schmerzhafte Folgen.» Genau diese Verantwortung macht das Fachgebiet für den jungen Arzt auch so interessant. Ihm seien die Medizin, die Physik und das Handwerk von Anfang an sehr wichtig gewesen. Ausserdem habe er sich schon während des Studiums für die Orthopädie interessiert.

«In mir steckt aber auch ein kleiner Lehrer. Darum habe ich nicht die Praxistätigkeit im Sinne. Denn gerade in einer spital-akademischen Arbeit kann ich mein Wissen optimal vermitteln.» Weiter ist der Spezialist Sekretär der Swiss Foot and Ankle Society und betreut deren Publikationen.

### **Kanadas Charme**

Seine Laufbahn führte den Spezialisten unter anderem für ein halbes Jahr nach Calgary in Kanada. Und noch immer ist er fasziniert von diesem Land. «Die Atmosphäre ist in dieser herrlichen Natur einfach unbeschreiblich», findet Valderrabano. So erstaunt es nicht, dass er nach der Trauung in Weiningen mit seiner Frau nach Kanada in die Flitterwochen fliegt.

Dass er unter der Woche in Basel arbeitet und seine Frau, welche er seit elf Jahren kennt, im Spitex-Zentrum in Seebach den Betrieb führt, ist für die Ehe kein Hindernis. «Medizin und Wirtschaft verstehen sich gut,» erklärt er mit einem Schmunzeln.